

Mehr als 40 Kinder nehmen beim Akademietag „Plant-for-the-Planet“ teil



Auch Elisa aus Wiesbaden, sowie Yunah und Max aus Niedernhausen (von links) sind mit Eifer beim Baumpflanzen für die „Plant-for-the-planet-Akademie“ auf der Bismarkauke dabei.

Foto: wita/Paul Müller

Von Claudia Kroll-Kubin

WIESBADEN - Was bedeutet Klimakrise? Was ist Klimagerechtigkeit? Wie können wir als Weltfamilie globale Probleme lösen? Das sind nur einige der Fragen, mit denen sich nun 43 Kinder zwischen neun und zwölf Jahren bei der „Plant-for-the-Planet-Akademie“ im Wiesbadener Rathaus einen ganzen Tag lang auseinandersetzen.

Hinter dem Angebot steht eine Klimaschutz-Initiative, die 2007 von dem damals neunjährigen Schüler Felix Finkbeiner aus Pähl gegründet wurde, und in der seither Kinder und Jugendliche Gleichaltrigen Wissenswertes zur Klimaproblematik vermitteln, um diese zu „Botschaftern für Klimagerechtigkeit“ auszubilden und so gemeinsam eine

faire Zukunft zu gestalten.

- **AKADEMIE**

Die Akademien sind als offizielle Maßnahme der UN ausgezeichnet und werden vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit empfohlen. Weitere Infos gibt es unter www.plant-for-the-planet.org.

18 Schulen sind dabei

Ein Ziel, dass nun mit der Akademie in Wiesbaden weiter vorangebracht wurde und dass die Schüler der 18 teilnehmenden Schulen aus der Landeshauptstadt und Umgebung mit einer Pflanzaktion von 355 Bäumen auf der Bismarkau in Schierstein am Akademietag noch unterstrichen. Für ihr Engagement erhielten sie zum Akademieabschluss im Stadtverordneten-Sitzungssaal vom Schirmherrn der Wiesbadener Veranstaltung, Oberbürgermeister Sven Gerich, und dem Umweltdezernenten Arno Goßmann die Ernennungsurkunden.

„Es ist schön, dass ihr nun dieses Wissen um die Klimaproblematik und die Idee der Initiative in eure Schulen und eure Familie weitertragt“, erklärte der Oberbürgermeister und lobte den Einsatz der jungen Generation, die sich schon so früh mit dem Klimaschutz beschäftigt und dabei zeige, dass jeder Einzelne dafür etwas tun könne.

„Bis 2020 wollen wir weltweit bis zu 1000 Milliarden Bäume pflanzen, was wir schaffen können, wenn jeder Mensch 150 Bäume pflanzt“, stellten die Kinder im Plenum das globale Ziel der Initiative vor, die bis 2020 in 20 000 Akademien gut eine Million Kinder und Jugendliche als Botschafter für Klimagerechtigkeit ausbilden möchte.

Was sie in ihrer Wiesbadener Akademie zur Klimakrise und deren Folgen gelernt hatten, demonstrierten die kleinen Teilnehmer dann mit kurzweiligen Vorträgen, in die sie die Ausmaße des Treibhauseffekts oder auch die Abnahme des arktischen Eises einbauten.

Dass sie bei der Idee der Initiative, „Bäume zu pflanzen anstatt nur zu reden“, auch reichlich Spaß hatten, machten etwa die drei elfjährigen Schüler, Joscha, Theo und Vincent, deutlich, die sich bei der Pflanzaktion in Schierstein gut zwei Stunden lang kräftig ins Zeug gelegt hatten. Aber auch konkrete Pläne, wie sie die Initiative weiter in ihre Schule einbringen können, etwa bei Projekttagen, AGs zum Thema Klimawandel oder auch im Unterricht, stellten die Schüler vor. „Wir nehmen in der Schule gerade das Thema Wald durch“, sagten beispielsweise Nils und Jaro vom Mosbacher Berg. Letztlich wurde dann auch der Verkauf der „Guten Schokolade“ an der Schule von den Kindern als nachhaltige Maßnahme nicht vergessen – ein Produkt, das Plant-for-the-Planet klimaneutral und fair gehandelt, zugunsten von Baumpflanzaktionen entwickelt hat: „Für fünf verkaufte Tafeln pflanzen wir einen Baum“, ist im Initiativen-Flyer geschrieben.

[Noch mehr Nachrichten aus der Region lesen? Testen Sie kostenlos 14 Tage das Komplettpaket Print & Web plus!](#)